

Investition in die Zukunft

Gleich doppelten Grund zum Feiern hatte die Bundesfachschule für Betriebswirtschaft im Kraftfahrzeuggewerbe (BFC) Ende Oktober.

Absolventen aus 41 Jahrgängen waren nach Calw gereist, um beim 1. Ehemaligenkongress Wiedersehen zu feiern und um ihre persönlichen Erfahrungen auszutauschen.

„Erfolgreiche Ehemalige sind unsere besten Werbeträger“, sagte Martin Sauer, Vorsitzender der BFC, und betonte, dass diesem Kongress noch weitere folgen würden.

Im Rahmen der feierlichen Veranstaltung wurde auch das neue Studentenheim eingeweiht. Das Gebäude aus dem Jahre 1870, den Calwern auch als „Schneepflug“ bekannt, stand viele Jahre leer. Mit einer Bausumme von 1,3 Millionen Euro entstanden in fünf Monaten Bauzeit 28 Apartments, eine neue Cafeteria und ein zusätzlicher Schulungsraum.

Praxisnahe Ausbildung

„Das Wohnheim ist eine gelungene Investition in die Zu-

kunft“, sagte Rolf Leuchtenberger, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK). „Die Tatsache, dass viele der mehr als 4 000 Absolventen der BFC leitende Positionen der Automobilwirtschaft inne haben, zeigt, dass wir mit unserer Schule auf dem richtigen Weg sind.“ Als Säulen des Erfolgs der BFC nannte Leuchtenberger in seinem Referat die praxisnahe Ausbildung und die enge Zusammenarbeit mit großen Händlergruppen. Die Privatisierung garantiere eine



Architekt Rolf Müller (li.) überreicht Martin Sauer, dem ersten Vorsitzenden der BFC, den Schlüssel des neuen Wohnheims „Schneepflug“.



Fotos: BFC

An einen Schneeflug erinnert das renovierte Wohnheim der BFC. 28 Studentinnen und Studenten sind hier zum Beginn des Schuljahres am 1. September 2004 eingezogen.

hohe Effizienz. „In nur 10 Monaten vermitteln wir dem künftigen Führungsnachwuchs das vollständige betriebswirtschaftliche Know-how“, erinnerte Leuchtenberger.

Einen spannenden Einblick in die automobiler Praxis gewährte auf dem Ehemaligenkongress Burckhard Weller, geschäftsführender Gesellschafter der erfolgreichen

Weller-Gruppe, die im vergangenen Jahr einen Gesamtumsatz von 426 Millionen Euro erwirtschaftete. Er stimmte die Absolventen positiv: Der Automobilmarkt habe durchaus Zukunft in Deutschland. Speziell der Gebrauchtwagenmarkt berge noch erhebliches Wachstumspotenzial. Zudem sei in den kommenden Jahren angesichts der über-

alterten Bestände mit einem erheblichen Ersatzbedarf an Fahrzeugen zu rechnen. Doch die Konzentration auf den Autohandel alleine reiche nicht mehr: „Wer in Zukunft erfolgreich sein will, muss Partner sein für alles – für Smart-Repair und Glas-Reparaturen genauso wie für Versicherungen oder sogar Event-Marketing“, so Burckhard Weller. jm

HINTERGRUND BFC

116 Studentinnen und Studenten haben am 1. September 2004 mit der zweisemestrigen Ausbildung an der BFC in Calw und Nordheim begonnen. Waren es früher zum großen Teil die Töchter und Söhne von Kfz-Unternehmern, die sich in der BFC, damals noch Spöhrerschule, das nötige betriebswirtschaftliche Rüstzeug aneigneten, sind es heute zu über 50 Prozent technisch oder kaufmännisch ausgebildete Damen und Herren, die die Schule als Sprungbrett für eine Karriere im Kraftfahrzeuggewerbe nutzen. Seit letztem Jahr legen die Absolventen vor der Handwerkskammer Karlsruhe eine öffentlich-rechtliche Prüfung zum Betriebswirt im Kfz-Gewerbe (HWK) ab, eine Voraussetzung für den Bezug von „Meister-Bafög“. Die BFC finanziert sich ohne staatliche Zuschüsse.